

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

flügel stehenden IX. Korps, das durch die übermäßigen Anstrengungen schon beim Vorstoß über Krempna schwer gelitten hatte, bildete beim 3. Armeekmdo. einen Gegenstand ernster Sorge. Schon begannen sich über Gładyszów russische Umfassungsbewegungen abzuzeichnen. Gab nun das IX. Korps den Russen die wichtigen Einbruchswegen über Zboró und Bartfeld preis, dann konnte der ganze linke Armeeflügel aufgerollt und zum Rückzug auf Eperjes genötigt werden.

Indes versuchte Boroewić, wenn er auch bereits an einen so weitreichenden Rückzug dachte, dennoch in Anbetracht der gerade in diesen schicksalsschweren Tagen aus Serbien eintreffenden günstigen Nachrichten, die Truppen zum äußersten Ausharren in den Karpathen anzuspornen. In seiner Weisung vom 28. vormittags befahl er dem GdI. Colerus, in den von ihm vorgeschlagenen Linien auf den Höhen zwischen der Laborcza und Ondava auszuhalten, da der Feind offenbar außer den bereits festgestellten Heereskörpern — XII., VIII. und XXIV. Korps — keine Verstärkungen herangezogen hatte und den Schwerpunkt des Angriffes gegen Krakau verlegte. Man dürfe daher nur im äußersten Notfall und vor einem überlegenen Drucke schrittweise zurückgehen, wobei das IX. Korps die Richtung auf Eperjes, das III. und das VII. Korps, dem Tale der Ondava und des Tapoly folgend, jene auf Töketerebes zu nehmen hätten.

So zogen am 28. November die stark erschöpften Truppen des VII. und des III. Korps, nachdem sie sich am Morgen unter lebhaften Nachhüt-kämpfen vom Feinde abgelöst hatten, in ihre neuen Widerstandslinien zwischen Variháza, Peszternye und Alsóhimes ab. Am Nachmittag drängte der Russe nicht mehr nach und folgte nur zögernd mit schwächeren Kräften. Beim IX. Korps dagegen, das auf den Grenzhöhen nördlich von Alsópagony halten sollte, machte sich der russische Druck an diesem Tage stark fühlbar.

#### *Der russische Vorstoß auf Bartfeld*

(28. November bis 2. Dezember)

Am 27. November erließ Gen. Iwanow an Brussilow den Befehl, den Angriff über die Karpathen zu unterbrechen und gemäß den bereits am 20. gegebenen Weisungen zur Bildung einer beweglichen Reserve im Raume von Neusandez zu schreiten. Brussilow zog nun das XXIV. Korps gegen Komańcza und Cisna zurück. Nachdem der Gegner aus der Duklasenke vertrieben war, setzte er das VIII. Korps über Żmigród nach Grybów in Marsch. Diese Umstellung der Kräfte sollte jedoch dem Gegner ver-